

Jobcenter Berlin Friedrichshain-Kreuzberg, Rudi-Dutschke-Str. 3, 10969 Berlin

**Behördlich Beauftragter für den Datenschutz
und das Informationsfreiheitsgesetz**

Ihr Zeichen: # 21748 bis # 21752
Ihre Nachricht:
Mein Zeichen: 702 – 1500-SGBX/IFG-44/2017
1500-SGBX/IFG-45/2017
1500-SGBX/IFG-46/2017
1500-SGBX/IFG-47/2017
1500-SGBX/IFG-48/2017

(Bei jeder Antwort bitte angeben)

Name: Herr Jurk/Frau Baselt
Durchwahl: 030 555544 1411/1416
Telefax: 030 555544 1010
E-Mail: Jobcenter-Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg-
Datenschutz@jobcenter-ge.de
Datum: 08.06.2017

*Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min.



@fragdenstaat.de

nur per E-Mail

Auf die Anträge

- a) BEZ / Eingliederungsleistungen nach § 16e SGB II - #21748
- b) bFM / Fallmanagement - #21749
- c) ESG / Einstiegsgeld Beschäftigung - #21750
- d) ESG / Einstiegsgeld Selbständige - #21751
- e) Kassensicherheit im Stammdatensystem - #21752

ergeht folgende

Entscheidung:

1. Den Anträgen zu a) bis e) wird entsprochen.
2. Kosten sind nicht zu erstatten.

Begründung:

Die mit den Anträgen beehrten Informationen erhalten Sie als Anlage in einer E-Mail.

Postanschrift
Jobcenter Berlin
Friedrichshain-Kreuzberg
Rudi-Dutschke-Str. 3
10969 Berlin

Telefon
030 555544 2222
Telefax
030 555544 1003

Bankverbindung
BA-Service-Haus
Bundesbank
BLZ 76000000
Kto.Nr. 76001617
BIC: MARKDEF1760
IBAN:
DE50760000000076001617

Öffnungszeiten
Mo, Di, Fr 8:00 - 12:30 Uhr
Do 8:00 - 12:30 Uhr
Do 12:30 - 18:00 Uhr
nur für Berufstätige
mittwochs geschlossen

- 2 -
Sie erreichen uns
U6 Bahnhof Kochstraße

Soweit über den Anbieter der Plattform Ihres Antrages mitgeteilt wird, dass von hier unrechtmäßig bei Anträgen nach dem Informationsfreiheitsgesetz generalisiert ein Identitätsnachweis verlangt wird, ist dieser Hinweis bereits vor dem Hintergrund einer aktuellen Stellungnahme der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit unzutreffend. Nach dieser Stellungnahme ist das Erfordernis eines Identitätsnachweises zumindest dann nicht zu beanstanden, wenn es sich um Anträge handelt, die voraussichtlich abgelehnt werden oder aber bei Bewilligung eine Pflicht zur Kostentragung nach sich ziehen. Lediglich in derartigen Fallkonstellationen wird von hier nach der Stellungnahme der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit das Erfordernis eines Identitätsnachweises auch künftig erwogen.

Da es sich bei Ihren Anträgen jedoch um eine einfach gelagerte Auskunft handelt, die zudem erteilt wird, war vor Auskunftserteilung gerade kein Nachweis der Identität angezeigt.

Unter dem 07.11.2016 wurde über die Plattform der Open Knowledge Foundation e.V. im Rahmen der Kampagne Frag-den-Staat.de die Herausgabe einer Übersichtsliste mit allen Titeln der Hausinternen Anweisungen des Jobcenters Berlin Friedrichshain-Kreuzberg begehrt.

Nachdem diesem entsprochen wurde, gingen im unmittelbaren Anschluss ebenfalls über die oben genannte Plattform Einzelanträge zu den Titeln der Hausinternen Anweisungen ein. Aus der Summe der Einzelanträge lässt sich im Ergebnis ein öffentliches Interesse an der Herausgabe sämtlicher in der Übersichtsliste ersichtlichen Hausinternen Informationen erkennen.

Im Interesse einer größtmöglichen Transparenz und in Anerkennung eines sich aus den jeweiligen Einzelanträgen zu den Hausinternen Informationen meines Hauses über die Plattform der Open Knowledge Foundation e.V. ergebenden Informationsinteresses der Allgemeinheit, stelle ich Ihnen neben der von Ihnen beehrten Hausinternen Information alle weiteren in meinem Haus gültigen Hausinternen Informationen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Jurk Baselt

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die ist der Widerspruch innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe des vorliegenden Bescheids zulässig. Der Widerspruch ist bei dem JobCenter Friedrichshain-Kreuzberg, Kochstr. 30, 10969 Berlin schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.